

Statt des Halbmarathons, für den ich nicht genügend trainiert war, einfach mal entspannt wandern und den Thüringer Rennsteig anschauen – das war der Plan. Jutta und Monika waren dabei. 17 Kilometer zu laufen war dann aber doch anders als geplant. Anders, weil das Wetter besser war als erwartet - kalt, aber nicht noch nass – und auch anders, weil ich nicht bedacht hatte, wie lang 17 Kilometer sein können und wie es nerven kann, wenn man das Feld der vielen, vielen Familienwanderungs-Teilnehmer von hinten aufrollen muss. Hans hatte es schlaue gemacht und war mit den Nordic Walkern vorzeitig los, wir waren spät dran. Denn leider hatte der Shuttlebus-Fahrer keine Sondergenehmigung für 60 Euro (!) kaufen wollen und musste so bei den Streckenposten betteln, uns den kürzeren Weg nehmen und somit das Feld der Halbmarathonis 2x queren zu lassen. Wir schoben also von ganz hinten los. Aber wollten wir es nicht entspannt haben? Nein, ehrlich: Wer wie wir sonst läuft - also rennt – hält so ein wenn auch bei den meisten recht zügiges Getrotte kaum aus. Also haben wir überholt - Respekt Jutta und Monika! - was das Zeug hielt: über Wegeränder, Bäche, Steine, Hügelchen, Schneereste –behindert von Wasserläufen, schmalen Pfaden, zu viert nebeneinander laufenden Mitwanderern, die sich wunderten, warum wir in jede sich bietende Lücke rannten, warum man´s denn so eilig haben muss... arg waren jene mit Stöcken, auf die man so prima treten kann oder die man im Unterschenkel hat... Lustig dann aber, wie eilig es manche hatten am Beerberg-Schild ein Foto zu machen – weg, wir kommen zuerst!! Erst später zog sich das Feld auseinander und ein durchgängiges Wandertempo ohne matschträchtige Sprünge war möglich. Ich wurde leicht müde. Wo ist Jutta geblieben und wo sind wir überhaupt? Ist es noch weit?? Keine Kilometeranzeigen – die vom Halbmarathon stimmten eben nicht – und kein Streckenplan. Wahrscheinlich gab es den im Internet. Ich habe später überlegt: Wären wir zu spät gekommen und alle weg, hätten wir keine Peilung gehabt, wo lang... verloren am Rennsteig! ☺. Und da sage einer, Wandern sei langweilig – na, nicht mit Jutta und Monika. Aber in solcher Menschenmasse ist es definitiv nicht mein Ding.